



DIE SPENGERGASSE



ÖKOPROFIT Wien 2007

Umweltbericht

HTBLVA für Textilindustrie und Datenverarbeitung

1050 Wien, Spengergasse 20

www.spengergasse.at



Datum, Umweltteam, DI Dr. Daniela Seitz

Datum, Projektleiter, DI Christian Spanner

INHALTSVERZEICHNIS

1.	Vorstellung der Schule	3
1.1.	Schuldaten.....	3
1.2.	Unsere Abteilungen	3
2.	Das Umweltteam	4
2.1.	Das β -Team (Umweltkernteam)	4
2.2.	Erweitertes Umweltteam.....	5
2.3.	Umweltpolitik	5
3.	Schulbereiche	6
3.1.	Beschreibung der Schulbereiche	6
3.2.	Fotodokumentation der Schulbereiche	7
4.1.	Input-Outputanalyse	7
4.2.	Energie	9
5.1.	Input/Outputvergleich	10
5.2.	Energievergleich.....	10
7.	Abfallwirtschaft	12
7.1.	Auflistung der Abfälle nach den Erfordernissen der AbfallnachweisVO.....	12
7.2.	Entsorgerliste	13
8.	Umweltrecht	13
8.1.	Abfallrechtsregister.....	13
9.1.	Umweltleistungen allgemein.....	15
9.2.	Umweltleistungen – Umweltbildung	16
10.	Umweltprogramm	18
10.1.	Umweltprogramm – allgemein.....	18
10.2.	Umweltprogramm – Umweltbildung.....	18

1. Vorstellung der Schule

1.1. Schuldaten

Schulname: HTBLVA für Textilindustrie und Datenverarbeitung
Adresse: Spengergasse 20, 1050 Wien
Tel.: *43-1-54615-0 **Fax** -139
Homepage: www.spengergasse.at **e-mail:** manager@spengergasse.at
Gründungsjahr: 1758 **SchülerInnen, LehrerInnen+Personal:**
Geschäftsleitung: Dir. HR Mag. Wolfgang M. Hickel **Durchwahl:** -110
e-mail: manager@spengergasse.at
Kontaktperson: DI Christian Spanner **Durchwahl:** -132
e-mail: spanner@spengergasse.at
Weitere Standorte: -
Branche: Schule

1.2. Unsere Abteilungen

Abteilung Betriebsmanagement

Die höhere Lehranstalt für Betriebsmanagement vermittelt Kenntnisse über industrielle und gewerbliche Produkte und Prozesse sowie über das wirtschaftliche Umfeld unternehmerischer Tätigkeiten.

Die AbsolventInnen sind befähigt in Planung, Produktion, Anwendung und Beratung Aufgaben auf der Ebene des Sachbearbeiters bis hinauf zur Führungsebene zu übernehmen.

Technisches Prozessmanagement

Absolventinnen und Absolventen des Ausbildungszweiges Technisches Prozessmanagement werden im technischen Management in den Bereichen Qualitäts- und Umweltmanagement, Risk- und Sicherheitsmanagement, technische Logistik, Simulationstechnik, Facilitymanagement und Projektmanagement tätig sein, wobei in Zukunft auch im Consultingbereich zunehmender Bedarf sein wird.

Textiles Produkt-Engineering

Absolventinnen und Absolventen des Ausbildungszweiges Textiles Produkt-Engineering werden im textiltechnischen Management, als Produktentwickler, Produktberater und Anwendungstechniker tätig sein. Diese Aufgabe kann sowohl beim Produzenten als auch beim Abnehmer oder im Consulting liegen. In der Ausbildung ist auch eine marktgerechte Spezialisierung wie z. B. in den Bereichen funktionelle Bekleidung, medizinisch textile Produkte, Fahrzeugausstattung, technische Textilien, Objektausstattungs- und Wohntextilien möglich.

Abteilung Kunst und Design mit Kolleg

Ästhetik und kommerzielles Design – Kreativität und Wirtschaftlichkeit – sind jene Ausbildungsschwerpunkte, die wir an der Spengergasse vermitteln. Aufbauend auf langjährige Erfahrung bilden wir hier die DesignerInnen von morgen aus. Das Lehrangebot erstreckt sich vom freien künstlerischen Gestalten bis zum computerunterstützten Dessinieren zahlreicher Anwendungsgebiete für Textil, Grafik und Raum.

EDV und Organisation -Tagesschule mit Kolleg

Neben der Allgemeinbildung erhalten Sie in den ersten drei Jahren eine Grundausbildung in elektronischer Datenverarbeitung, in Projektmanagement, in Betriebswirtschaftslehre.
Für das vierte und fünfte Jahr wählen Sie einen der drei nachstehenden Schwerpunkte.

KOMMERZIELLE DATENVERARBEITUNG Der Ausbildungsschwerpunkt in der kommerziellen Datenverarbeitung ist die Entwicklung von EDV Programmen für Betriebe.

MEDIEN-TECHNIK und MEDIENWIRTSCHAFT

In dieser Schwerpunktausbildung vermitteln wir die professionelle Einbindung von Text-, Bild-, Film- und Toninformation in Webseiten und Druckwerke.

NETZWERKTECHNIK

Netzwerke, also der Zusammenschluss mehrerer Computer, stehen hier im Vordergrund. Weiters geht es Internettelefonie, Datenschutz und Netzwerksicherheit.

Fachschule für EDV

Die Ausbildung in der Fachschule dauert 3 ½ Jahre und endet mit der Abschlussprüfung, die dem Lehrabschluss für EDV-Techniker entspricht.

EDV und Organisation Abendschule mit Kolleg

Schwerpunkte: Software-Engineering, Netzwerktechnik, Digitale Medientechnik ,e Government und eHealth

Partner der University of Derby in Austria (UDA)

2. Das Umweltteam

2.1. Das β-Team (Umweltkernteam)



ABFALLBEAUFTRAGTER
Aleksander Bak



ABFALLBEAUFTRAGTER
STELLVERTRETER
Christian Spinner, DI



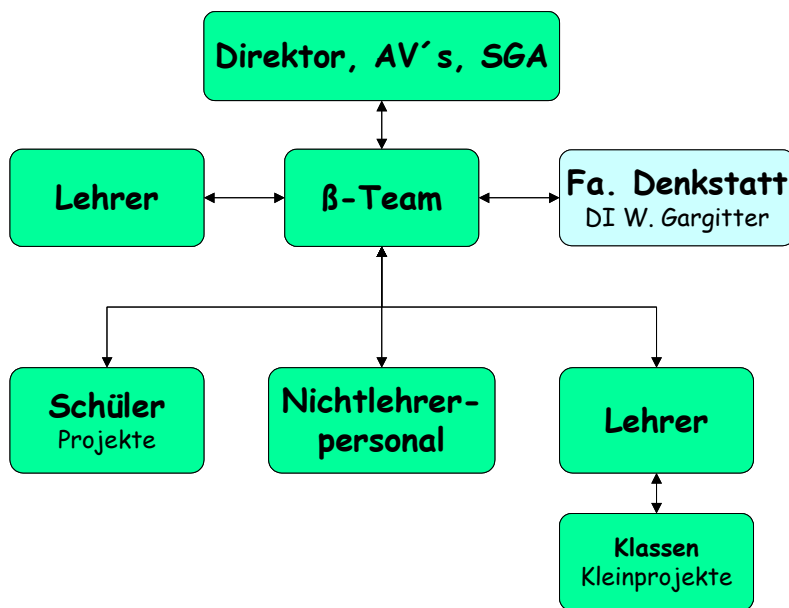
GIFTBEAUFTRAGTE
Daniela Seitz, DI Dr.



GIFTBEAUFTRAGTE
STELLVERTRETER
Gerhard Körbel, Mag.

2.2.

Erweitertes Umweltteam



Direktor: Mag. Wolfgang M. Hickel

AV's (Abteilungsvorstände): Prof. Mag. Pramel (Kunst & Design), Prof. DI Berger (Abendschule), Prof. DI Zlabinger (Betriebsmanagement), Prof. Mag. Lorenz (EDV und Organisation)

Fa. Denkstatt – Beratungsfirma, Willibald Kaltenbrunner, DI

SGA (Schulgemeinschaftsausschuss)

LehrerInnen für Klassenkleinprojekte:

Gartner B., Wachter, Puhm, Pollak-Drs,

Komnacky, Kreuzeder, Streicher, Schwanzer, Hallwirth, Stransky, Jelinek, Mittmannsgruber, Marihart

Nichtlehrerpersonal: Portiere, Reinigungs-personal, Schlosser, Tischler, Elektriker, Buchhaltung, Personal der Versuchsanstalten, Sekretariate, Direktionskanzlei, Hausverwaltung, Schulwarte, Schulärzte

2.3. Umweltpolitik

Die Spengergasse lehrt Umweltschutz

Als berufsbildende Bildungseinrichtung mit Ausbildungsschwerpunkten **Umweltmanagement und Ökologie** ist in unserer Schule die praktische Umsetzung von Umweltschutz eine wichtige Zielsetzung. Den Theorieunterricht ergänzen wir laufend durch aktuelle technologische, ökologische und organisatorische Entwicklungen zum Umweltschutz.

Zur Bewusstseinsbildung und Hinführung der Schülerinnen und Schüler zum „**Betrieblichen Umweltschutz**“ wird die Theorie in Projekten und **Diplomarbeiten** praxisbezogen vertieft.

Die Spengergasse lebt Umweltschutz

In den **Werkstätten** wird durch sorgsamen Umgang mit Rohstoffen, Betriebsmitteln, Energien und Abfällen die nachhaltige Wirkung von vorsorgendem Umweltschutz vermittelt und praktiziert.

Die Schule als öffentliche Einrichtung verpflichtet sich zu einem ökologischen, ökonomischen und sozialen Handeln mit **Vorbildwirkung** für Schülerinnen und Schüler.

Durch die kontinuierliche Verbesserung unserer Umweltleistungen wie

- **Emissionsverringern**
- **Abfallreduktion**
- **günstiges Raumklima**
- **gesunde Ernährung**
- **Sicherheit**

werden den Schülern wichtige gesellschaftliche Werte vermittelt und die Bedingungen für erfolgreiches Arbeiten ermöglicht.

Die Spengergasse (Schüler, Lehrer, Mitarbeiter) verpflichtet sich zur **Einhaltung aller rechtlicher Vorschriften**, Bescheide und Erlässe mit Umweltrelevanz für den Schulstandort.

Die Spengergasse plant Umweltschutz

Zur Förderung des Verantwortungsbewusstseins bei Schülern, Lehrern und Verwaltungspersonal werden die **Umweltschutz-Zielsetzungen** regelmäßig intern kommuniziert und deren Umsetzung kontrolliert.

Die ständigen Herausforderungen zur Erreichung unserer Umweltziele und -leistungen verpflichten uns zur laufenden Zusammenarbeit mit **außerschulischen Bereichen**.

Wien, 11. November 2002

Umweltteam

Direktor

Dr. Daniela Seitz, Mag. Gerhard Körbel, DI Christian Spanner Mag. Wolfgang M. Hickel

3. Schulbereiche

3.1. Beschreibung der Schulbereiche

Nr.	Betriebsbereich	Verfahren/Tätigkeitsbeschreibung
1	Werkstätten Ausbildung	Weberei, Spinnerei, Wirkerei u. Strickerei, Schlosserei, Konfektion, Druckerei, Wäscherei, Färberei, diverse Lager für Chemikalien, Farbstoffe, Betriebsstoffe, Ersatzteile, Rohstoffe, Warenlager Textilien
2	Laboratorien Ausbildung	Chemisches Labor, Mechanisches Labor der VA, Hardwarelabor EDV-Fachschule, PC-Labors EDV, Multimedia-Labors EDV, Elektronik-Labor EDV
3	Lehrbereiche	Lehrsäle, Chemiesaal, Physiksaal, Kustodiatssammlungen, Turnsaal, Aula, Schulhof, Gänge, Stiegen
4	Verwaltungsbereiche	Veranstaltungssaal, Konferenzzimmer, Sekretariate, Direktion, Buchhaltung, Lehrerzimmer, Aula, Schulhof, Gänge, Stiegen, Schulküche, Speisesaal, Umkleideräume, Spinde, Aufzüge, Kopierräume, PC-Systemzentrale, Keller, Dachboden
5	Infrastruktur	Hauswerkstätten: Elektriker, Schlosser, Tischler, Aufzüge,
6	Schulküche; Speisesaal	
7	Versorgungsbereiche	Heizungszentrale, Dampferzeuger, Energiemessstation
8	Entsorgungsbereiche	Schrottplatz im Schulhof, Sammelmüllbehälter im Schulhof, dezentrale Sammelstellen für gefährliche Abfälle in den Laboratorien

3.2.

Fotodokumentation der Schulbereiche

Werkstättenlabor



Chemie



Mechanik



Elektronik



Hardwarelabor



Lehrsaal C13



Werkstätte Druckerei



Funktionslehrsraum

4. Unser Umweltprofil

4.1. Input-Outputanalyse

INPUT		
Betrieb	HTBLVA Spengergasse	
Erhebungszeitraum:	von: 1.1.2006	bis: 31.12.2006
Daten erhoben von:	Spanner	Datum Oktober 07

	Menge	Maßzahl	Maß- einheit	Um- rechnung	Mengen-% am Input	Kosten	% an Gesamt- kosten	Daten- quelle
				kg/Maß- einheit	ohne Wasser			
Textile Materialien	kg/a					EUR/a		
Textile Proben	62	62	Prüfung	1	0,5	0	0,0	Thomass
Summe textile Rohstoffe	62				0,498	0	0,0	
Chemikalien	kg/a					EUR/a		
Chemikalien	554			1	4,5	2.000	1,3	Blaschka
Reinigungsmittel	1.051	1.051		1	8,4	11.500	7,7	Blaschka
Summe Chemikalien	1.605				12,9	13.500	9,0	
Betriebsstoffe	kg/a					EUR/a		
Toner, Kartuschen, Druckerpatronen	327	1.091	Stück	0,3	2,6		0,0	Temmm
Batterien	7	72	Stück	0,1	0,1		0,0	Temmm

Papier Club	7.850	1.570.000	Blatt	0,005	63,1		0,0	Club+ Blaschka
Computerhardware UT3	1.185				9,5	56.000	37,3	Blaschka
EDV Verbrauchs-material	570				4,6	24.460	16,3	Blaschka
EDV Gebrauchs-material UT8	525				4,2	22.530	15,0	Blaschka
Getränke (Automaten) - von Mensenbetreiber übernommen	0	0	liter	1,05	0,0	28.245	18,8	JJ Mensen
Snacksautomaten Input- von Mensenbetreiber übernommen	0				0,0	0	0,0	JJ Mensen
Leuchtstofflampen	245	980	Stück	0,25	2,0	980	0,7	Blaschka
Kaffeeautomaten Input - von Mensenbetreiber übernommen	0	0	Portionen	0,28	0,0	4.390	2,9	Blaschka
CD Rohlinge	24	1.500	Rohlinge	0,016	0,2	0	0,0	Temm
Summe Betriebsstoffe	10.710				86,0	136.605	91,0	
Input durch Schüler, Lehrer, Hauspersonal	kg/a							
Verpackungsmaterial, Lebensmittel, Zeitungen, Dosen, Zigaretten	71				0,6		0,0	
Summe Input durch Schüler, Lehrer, Hauspersonal	71				0,6	0	0,0	
Gesamt (ohne Wasser)	12.448					150.105		

Wasser	kg/a	Verbrauch	Maßeinheit	Maßzahl	% vom Wasser-Input	EUR/a	% an Wasserkosten	Datenquelle
Z 403081		1.068				3.198		
Z 403637		1.219				3.643		
Z 286149 - 255761		957				2.854		
Z 286447 - 257358		3.104				9.174		
alle Zähler	6.348.000	6.348	m³	1000	100,0	18.869	100,0	Zimmermann
Summe Wasser	6.348.000	6.348	m³		100,0	18.869		
Gesamt (inkl. Wasser)	6.360.448		m³					

OUTPUT		
Betrieb	HTBLVA Spengergasse	
Erhebungszeitraum:	von: 1.1.2006	bis: 31.12.2006
Daten erhoben von:	Spanner	Datum Oktober 07

Produkte	kg/a	Maßzahl	Maßeinheit	Umrechnung	% vom Output	Datenquelle/ Bemerkung
Geschirrtücher	9	100	Stück	0,09	0,0	Werner
Handtücher	80	400	Stück	0,2	0,1	Werner
Stoffe	13	65	m²	0,2	0,0	Werner
Bänder	5	450	Stück	0,01	0,0	Werner

Schals	30	120	Stück	0,25	0,0	Werner
Getränke ohne PET-Flaschen - von Mensenbetreiber übernommen	0	0		1	0,0	JJ Mensen
Kaffee ohne Becher- von Mensenbetreiber übernommen	0	0		1	0,0	JJ Mensen
CD ROM	20				0,0	Seitz, MA48
Summe Produkte	157				0,2	

Abfälle	kg/a	Maßzahl	Maßeinheit	Umrechnung	% vom Output	Datenquelle/Bemerkung
nicht gef. Abfälle (Rest)	50.260				58,9	Kubicka
nicht gef. Abfälle (Altstoffe)	34.748				40,7	Kubicka
gefährliche Abfälle	220				0,3	Bak
Altöle	0				0,0	Blaschka
Summe Abfälle	85.228				99,8	
Summe Produkte und Abfälle	85.365				100,0	
Abwassermenge:	kg/a	Maßzahl	Maßeinheit	Umrechnung	% vom Output	Datenquelle/Bemerkung
Abwasser	6.348.000		m ³	1000		
Summe Abwasser	6.348.000		m³			
Emissionen ins Wasser: qualitative Beschreibung der abwasserrelevanten Anlagen	hauptsächlich sanitäres Abwasser, aus den Werkstätten manchmal auch textile Abwässer (Färberei, Spannrahmen, Wäscherei). Keine Messungen vorgeschrieben.					

Emissionen in die Luft: qualitative Beschreibung der abluftrelevanten Anlagen	Seit dem Umstieg auf Fernwärme auch keine Abluft mehr. Lediglich ein Gas betriebener Dampfkessel verursacht noch Emissionen in die Luft. Keine Abluftmessungen vorgeschrieben.
---	--

Lärm (qualitative Beschreibung):	keine Lärmemissionen über die Grundstücksgrenzen hinaus, abgesehen vom Lärm der durch Schüler und Pausenglocken in einer Schule naturgemäß entstehen.
----------------------------------	---

Emissionen in den Boden (qualitative Beschreibung)	keine
--	-------

4.2. Energie

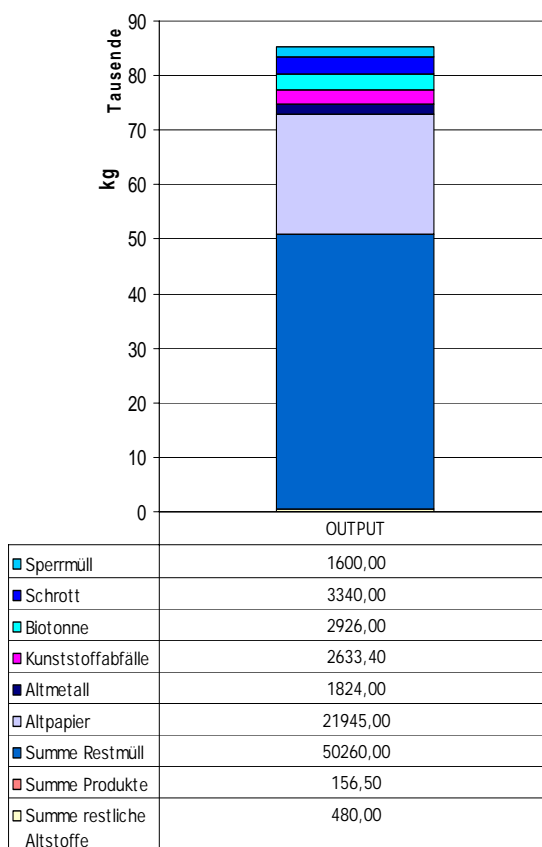
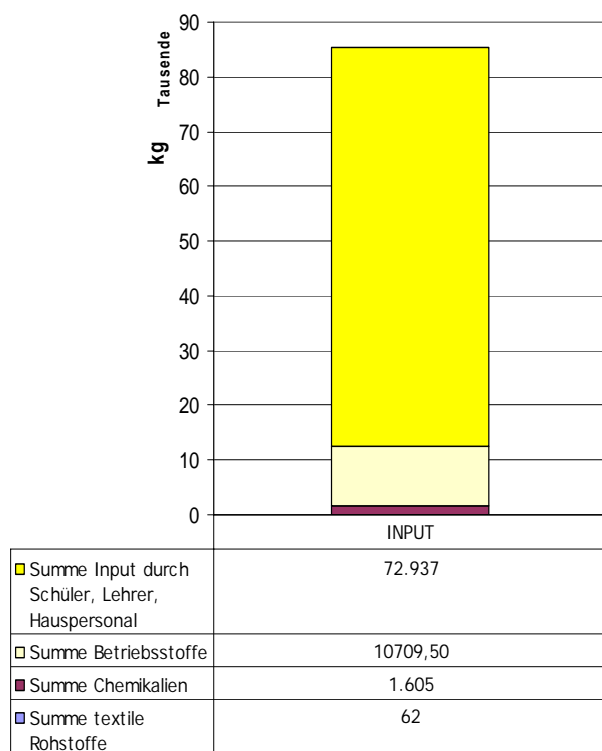
ENERGIE		
Betrieb	HTBLVA Spengergasse	
Erhebungszeitraum:	von: 1.1.2006	bis: 31.12.2006
Daten erhoben von:	Seitz	Datum Juli 07

	Maßzahl	Maßeinheit	Umrechnung	% vom Energieverbrauch / a	Kosten	% an den Gesamtkosten	Datenquelle
Energie	kWh/a				EUR/a		
Energieverbrauch ohne Treibstoff							

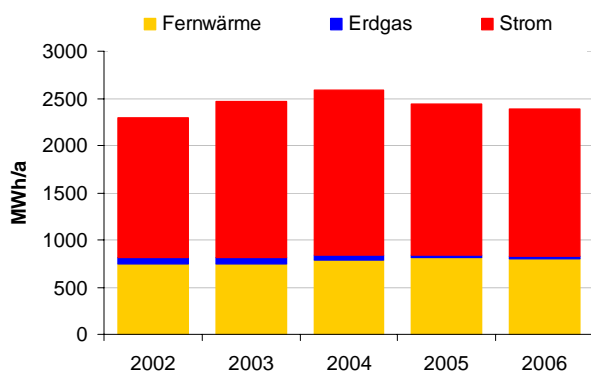
Strom	799.402	799.402	kWh	1,00	33,8	88.440	48,3	Wien Strom Jahres- ab- rechnung 2006
Erdgas	26.086	2.587	m³	10,08	1,1	1.857	1,0	
Heizöl L	0		Liter	9,83	0,0		0,0	
Fernwärme	1.541.000	1.541.000	kWh	1,00	65,1	92.770	50,7	
Summe Verbrauch ohne Treibstoffe	2.366.488				100,0	183.067	100,0	
Treibstoff- energie- verbrauch	0					0		
Summe Treibstoff- energieverbrauch	0					0	0,0	
Summe Energie gesamt	2.366.488					183.067		

5. Unsere grafische Darstellung

5.1. Input/Outputvergleich



Energieverbrauch der Spengergasse



5.2. Energievergleich

In der HTL Spengergasse wurde mit 1. Oktober 2006 wurde bei Wien Strom der Tarif auf BusinessVario E, 100% Wasserkraft, umgestellt. Dadurch sinken der CO₂-Austoss beim Strom von 168,8 kg/MWh auf 0 kg/MWh

6. Unsere Kennzahlen

absolute Kennzahlen				
	Einheiten	Absolutmengen 2005	Absolutmengen 2006	Kommentar
Anz der Mitarbeiter	Schüler+Personal (S+P)	1.886	1.304	31% Weniger - Einbruch Abendschule + Tag
Fläche Schule + Werkstätten	Büro-m²	13.650	13.650	
Fläche Produktion	Kubatur-m³	96.138	96.138	
Fläche befestigt	befest.-m²	2.000	2.000	
Materialeinsatz	ME-kg/a	31.609	12.448	Input von Getränke + Snackautomaten, JJ Mensen übernommen, keine Infos
	ME-Euro/a	256.836	150.105	
Produktionsmenge gesamt	PM-(kg/EUR)/a	17.470	157	keine Schuleinrichtungen (wegen Neu- und Umbau) + Getränkemengen als Output
Energieverbrauch- ohne Transport	EV-kWh/a	2.412.055	2.366.488	2 % Reduktion
	EV-Euro/a	178.016	183.067	3% teurer
Heizenergieverbrauch	HEV-kWh/a	1.598.490	1.567.086	2% Reduktion
	HEV-EUR/a	98.265	94.627	4% Reduktion
Heizgradtage	Wh/m³HGT	2.944	2.740	204 HGT weniger
	HEV-EUR/kWh	0	0	
Stromverbrauch	SV-kWh/a	813.565	799.402	1,8% Reduktion
	SV-EUR/a	79.751	88.440	11% teurer
	SV-EUR/kWh	0	0	1 Cent/kWh teurer
Wasserverbrauch	WV-m³/a	7.351	6.348	14% Reduktion - geänderter Lehrplan
	WV-EUR/a	20.306	18.869	
Abwassermenge	AM-m³/a	7.351	6.348	14% Reduktion - geänderter Lehrplan
	AM-EUR/a	20.306	18.869	
Abfallanfall (n. gef. Abfälle)	AA-kg/a	85.008	85.008	Gleich bleibend
	AA-EUR/a	19.104	19.104	
gef. Abfälle + Altöle	GA-kg/a	220	220	
	GA-EUR/a	0	0	
Restmüllbehälter- volumen	RBV-(m³/a)	502	502	Gleich bleibend

relative Kennzahlen			
	Kennzahl 2005	Kennzahl 2006	Einheiten
Fläche/Schüler+Personal	7,24	10,47	m² /S+P
Energieverbrauch/Schüler+Personal	1278,93	1814,79	kWh/S+P
Heizenergieverbrauch/Fläche	117,11	114,80	kWh/m²
Heizenergieverbrauch/Kubatur	16,63	16,30	kWh/m³
Stromverbrauch/Fläche	59,60	58,56	kWh/m²
Stromverbrauch/Schüler+Personal	431,37	613,04	kWh/S+P
Wasserverbrauch/Schüler+Personal	3,90	4,87	m³/S+P
Abfallanfall/Schüler+Lehrer	45,07	65,19	kg/S+P
Restmüllbehältervolumen/Schüler+Lehrer	265,96	384,66	L/S+P
Reinigungsmittelverbrauch/Fläche	0,10	0,08	kg/m²
Kosten	Kennzahl 2005	Kennzahl 2006	Einheiten
Energiekosten/S+P	94,39	140,39	EUR/S+P
Heizenergiekosten/Fläche	7,20	6,93	EUR/m²
Stromkosten/Fläche	5,84	6,48	EUR/m²
Stromkosten/S+P	42,29	67,82	EUR/S+P
Wasserkosten/S+P	10,77	14,47	EUR/S+P
Reinigungsmittelkosten/Fläche	1,13	0,84	EUR/m³

7. Abfallwirtschaft

Dieses Abfallwirtschaftskonzept ersetzt das Abfallwirtschaftskonzept aus dem Umweltbericht 2006.

Abfallbesitzernummer der Spengergasse: 816019

Abfallbeauftragter: BAK Aleksander, Tel. +43-1-54615-136, bak@spengergasse.at

Abfallbeauftragter Stellvertreter: DI SPANNER Christian, Tel. +54615-132, spanner@spengergasse.at

7.1. Auflistung der Abfälle nach den Erfordernissen der AbfallnachweisVO

Nicht gefährliche Abfälle (Restmüll)								
Abfallbezeichnung nach EWC	Schlüsselnummer	BereichNr.	Menge kg/a	Entsorger	Vorhandenes Behältervol. (m³)	Abfahren / Jahr	Behältervolumen pro Jahr (m³/a)	Entsorgungskosten (EUR/a)
Restmüll (RM)	91101	alle	50.260	MA 48	6,6	76	502	17.688
Küchenabfälle (im RM)		6					0	
Summe Restmüll			50.260				502	17.688

Nicht gefährliche Abfälle (Altstoffe)								
Abfallbezeichnung nach EWC	Schlüsselnummer	Bereich Nr.	Menge kg/a	Entsorger	Vorhandenes Behältervol. (m³)	Abfahren pro Jahr	Behältervolumen/a (m³/a)	Entsorgungskosten (EUR/a)
Altpapier	18718	alle	21.945	MA 48	3,85	38	146,3	0
Altmetall	31505	alle	1.824	MA 48	0,48	19	9,1	0
Kunststoffabfälle	57119	alle	2.633	MA 48	2,31	38	87,8	0
Biotonne	91104	3+6	2.926	MA 48	0,77	19	14,6	0
Weissglas	31468	alle	180	MA 48	0,12	6	0,7	0
Buntglas	31469	alle	180	MA 48	0,12	6	0,7	0
Farbstoffabfall (als organ. Abfall, nicht giftig)	59103	1	40	Schalkhammer	0	0	0,0	0
Schrott	35103	alle	3.340	Rainer Alteisen		1	3.340,0	370
Sperrmüll	91401	alle	1.600	Klug	10	2	20,0	1046
TetraPak		alle	80	Ökobox	2	40	80,0	0
Summe Altstoffe			34.748				3.699	1416

Gefährliche Abfälle								
Abfallbezeichnung nach EWC	Schlüsselnummer	Bereich Nr.	Menge kg/a	Entsorger	Vorhandenes Behälter-vol. (m³)	Abfahren pro Jahr	Behältervolumen pro Jahr (m³/a)	Entsorgungskosten (EUR/a)
Leuchtstoffröhren	35339	alle	0	i-Center		0	0	
PER	55209	1	0	Donauchem		0	0	
Batterien unsortiert	35338	alle	13,5	Rumpold AG	3 Boxen	1		0
Laborabfälle und Chemikalienreste	59305	2+3	0	Schalkhammer		0	0	
Filmfixierer	59305	1	0	Schalkhammer		0	0	
Filmentwickler	59305	1	0	Schalkhammer		0	0	
Summe gefährliche Abfälle			13,5				0	0

7.2. Entsorgerliste

Nr	Firmenname des Entsorgers	Adresse	Kontaktnummer	Abfallbesitzer-nummer
1	Schalkhammer	Georg-Wiesmayerg. 5, 1100 Wien	01/6885562 FAX 01/6887128	117929
2	MA48	Einsiedlergasse 2, 1050 Wien	01/58817	929
3	Tree Recycling	Breitenfurterstr. 356a, 1235 Wien	01/8698611	614429
4	Ökobox	Prinz-Eugen-Strasse 18, 1040 Wien	Tel.: 01/505 12 80 Fax: 01/505 59 70	
5	Rumpold AG	Rossegergasse 4, 8793 Trofajach	über DPD 0810-810-110	9008390022030
6	Rainer Alois HandelsgesmbH	Breitenfurter Str 104, 1120 Wien	+43(1)8041395	981629
7	Klug Ottokar GesmbH	Berlagasse 30-32, 1210 Wien	255 96 00 Fax255960025	667329

8. Umweltrecht

Anleitung: Es wird in diesem Umweltbericht nur mehr das Abfallrechtsregister ausgeführt, die anderen für die Schule geltenden Rechtsvorschriften, Forderungen, für welchen Anlagenteil es gültig ist, Verantwortlichkeiten, Maßnahmen und der IST/Soll Zustand sind dem Umweltbericht 2004 zu entnehmen.

8.1. Abfallrechtsregister

Rechtsvorschrift (Gesetz/VO/Regelwerk, Stelle, §§)	Forderungen	Für welchen Anlagenteil gültig?	Verantwortlich?	Gesetz oder Verordnungstext	Maßnahmen	Zwingend oder Informativ
AWG, BGBl I 102/2002, §11	Bestellung eines qualifizierten Abfallbeauftragten, schriftl. an MA22	Alle	Fr. Holzner Personal-büro	Abfallbeauftragter S22	Hr. Bak DI Christian Spanner Stv.	Zwingend
ChemG (idgF) §44	Bestellung eines Giftbeauftragten. schriftl. an das Bundesministerium.	Ausbildung, Lehrbereiche Labor	Fr. Holzner Personalbüro	Beauftragter für den Giftverkehr S655	Daniela Seitz-Giftbeauftragte Gerhard Körbel Stv.	Zwingend
GewO (idgF), §376	Erstellung eines AWKs	Alle	Abfallbeauftragter Hr. Bak	§ 376. S215	AWK (jährlich)	Zwingend
AWG, BGBl I 102/2002, §10 Abs:5	Aktualisierungspflicht des AWKs	Alle	Abfallbeauftragte Hr. Bak	AWK mind. alle 5 Jahre fortzuschreiben. S21		Zwingend
AWG, BGBl I 102/2002, §17	Aufzeichnungspflichten für gefährl. und nicht gefährliche Abfälle	Alle	Abfall- (Hr. Bak), Giftbeauftragte (Seitz)	Aufzeichnungspflicht für Abfallbesitzer S25	Jährliche Aktualisierung der Abfallliste im Umweltbericht	Zwingend
AbfallnachweisVO 65/1991, §3	Aufzeichnungspflicht			Allgemeine Aufzeichnungspflicht S614	Rechnung über Entsorgung bilden Grundlage für Abfallliste	Zwingend

Rechtsvorschrift (Gesetz/VO/ Regelwerk, Stelle, §§)	Forderungen	Für welchen Anlagenteil gültig?	Verantwort- lich?	Gesetz oder Verordnungstext	Maßnahmen	Zwingend oder Informativ
AWG, BGBI I 102/2002, §20	Für gefährl. Abfälle Melde- pflichten	Alle	Abfall- (Hr. Bak), Gift- beauftragte (Seitz)	Meldepflichten der Abfallerst- erzeuger gefährl. Abfälle S27		Zwingend
AbfallnachweisVO 65/1991, §4	Abfallerzeuger- nummer (8stellig)			Meldepflicht der Erzeuger von gefährl. Abfällen + Altölen S615	816019	Zwingend
AWG, BGBI I 102/2002, §§ 18- 19	Ausfüllen des Begleitscheins bei Übergabe von gefährl. Abfällen & Altölen	Alle	Abfallbeauf- tragte Hr. Bak	Übergabe von gefährl. Abfällen S26	Begleitschein wird vom Abfallbe- auftragten ausgefüllt. 1+2+3 Entsorger übergeben 4 zurück	Zwingend
AbfallnachweisVO 65/1991, §§5-11	Kontrolle Blatt 3+4 gemeinsame Ablage für min 7 Jahre			Begleitschein- system S145	Begleitscheine 3+4 beim Abfallbe- auftragten. 7 Jahre verwahrt	Zwingend
Kühlgeräte VO, BGBI 408/1992 idF BGBI II 440/2001	Entsorgung aller Altgeräte mittels Begleitschein	Alle	Abfallbeauf- tragte Hr. Bak	Kühlgeräte Verordnung: S611	Die Ent- sorgung v. Altgeräten erfolgt mittels Begleit-schein	Zwingend
AWG, BGBI I 102/2002, §15; WRG 1959 (idgF),§31a	Einhaltung der Sicherheitsvor- kehrungen zur Lagerung gefährlicher Abfälle & Altöle	Chemielabor	Abfall- (Hr. Bak), Giftbe- auftragte (Seitz)	Allgemeine Behandlungspfli- chten für Abfallbesitzer S24	Gefährliche Laborabfälle werden im Laboranten- zimmer gelag- ert. Verant- wortung: Frau Kador	Zwingend
VO über die getrennte Sammlung biogener Abfälle, BGBI 68/1992 idF BGBI 456/1994	Sammlung & Verwertung der im Betrieb anfallenden biogenen Abfälle	ALLE	Abfallbeauf- tragte Hr. Bak	VO über die getrennte Sammlung biogener Abfälle Seite 606	Grasschnitt & Laub wird in der Biotonne getrennt gesammelt	Zwingend
Lampenver- ordnung, BGBI 144/1992 idF BGBI II 440/2001	Sammlung und Entsorgung der anfallenden Leuchtstoff- lampen	ALLE	Abfallbeauf- tragte Hr. Bak	Lampenverordn- ung Seite 607	Entsorgung mit Fa. Tree Recycling	Zwingend
Wiener Abfall- wirtschafts-gesetz, §12(1)	Nicht vermeid- bare Abfälle stofflich ver- werten, wenn ökologisch vorteilhaft & techn. möglich.	ALLE	Abfallbeauf- tragte Hr. Bak	§ 12. Seite 163	Getrennte Sammlung f. Altpapier, Alt- glas, Karton- agen, biogene Abfälle, Kunststoffe	Zwingend

9.

Umwelleistungen

9.1. Umwelleistungen allgemein

Umsetzung	Maßnahmenbeschreibung	jährliche Vermeidung/Reduktion/Umweltnutzen				ökonomische Auswirkung	Termin	
grün - ja	gelb - teilweise	rot - nein	Was?	Basis/Einheit	Ab-solut/%	Weiterer Nutzen	Einsparung [EUR/a)/ Invest-kosten[EUR]	Wann realisiert?
	Anforderungsprofil für den Neu- und Umbau Erstellen eines Anforderungsprofil für den geplanten Um- und Neubau der Spengergasse, mit Inkludierung der Anforderungen des Umweltzeichen für Schulen und Bildungseinrichtungen	-	- / -	- / -	Ökologisch orientier Neu- und Umbau, weiterführend Energie-einsparungen	n.b. / -	Jan 07	
	ERGEBNIS Es wurde eine Liste zusammengestellt mit Kriterien des Umweltzeichen für Schulen und Bildungseinrichtungen, die Einhaltung wurde bei Besprechungen durch die Verantwortlichen in den einzelnen Schulbereichen mit dem Architekten, Haustechnik, MA30, AUVA dargelegt mit der Bitte um Berücksichtigung. In wie weit dies wirklich realisiert wird, ist erst beim Neu- und Umbau ersichtlich.							
	Energiewoche 2007 Einsparung durch bewussten Umgang mit Energie in Form von Wärme und Strom	Energieeinsparung	813.565 kWh	24.390 / 3	Multiplikator-effekt für Privathaushalte	2.390,-/ 100,-	Jan. 07	
	ERGEBNIS Es wurde auf Grund sonstiger Tätigkeiten keine Energiewoche durchgeführt!							
	Heizungsregelung Aktualisierung der Betriebsanleitung und Schulung der Mitarbeiter für die Heizung, -regelung	Heizkosten-einsparung	1.567.000 kWh	47.000/ 3		5.340,- / 300,-	Juni 07	
	ERGEBNIS: Die Schulung eines Hausarbeiters wurde aufgrund des Berichtes des Technikers – siehe Umweltbericht 2006, diese ist bis jetzt nicht erfolgt.							
	Umweltzeichen Erfüllung der Forderungen in den Kriterienkatalogen	Auszeichnung	- / -	- / -	-	n.b./n.b.	Juni 07	
	ERGEBNIS: Wurde auf Grund der anderen Tätigkeiten und Probleme im Haus (Neu- und Umbau) nur in Kleinprojekten weiterverfolgt z.B. Einsatz von Reinigungsmitteln im Hause, Ergonomie; Umweltpädagogik u.a.m.							
	Nachhaltigkeitsbericht Spengergasse Erstellen eines Nachhaltigkeitsberichtes mit Unterstützung der Fa. Denkstatt und der Förderung durch die Stadt Wien, MA22	Bericht	- / -	- / -		n.b. / 2200,-	Dez 07	
	ERGEBNIS Es wurde ein Nachhaltigkeitsteam (TNT-Team) in der Schule gefunden und die Bereiche Ökonomie, Soziales und Umwelt genauer unter die Lupe genommen. In Zusammenarbeit mit der Fa. Denkstatt und den verschiedenen Ansprechgruppen (Eltern, Schüler, Hauspersonal und Lehrern) wurde ein Bericht verfasst welcher ab Jänner 08 auf der Homepage oeko.spengergasse.at abrufbar ist.							

9.2. Umwelleistungen - Umweltbildung

Um- setzung	Maßnahmenbeschreibung	jährliche Vermeidung/ Reduktion/ Umweltnutzen				ökonomische Auswirkung	Termin	
grün - ja	gelb - teilweise	rot - nein	Was?	Basis/ Einheit	abso- lut/%	Weiterer Nutzen	Einsparung [EUR/a]/ Invest- kosten[EUR]	Wann realisiert?
	Umweltzeichen De La SALLE Schulen Strebersdorf <u>ZIELSETZUNG</u> <ul style="list-style-type: none">Erhebung des Umwelt-Ist- Zustandes am Schulstandortes StrebersdorfVergleich der Umweltsituation mit den Anforderungen des UZSBVorbereitung des UmweltzeichenErstellen eine AWK´s	Vorarbeiten zur Auszeichnung	- / -	- / -	-	n.b./n.b.	Juni 07	
	<u>ERGEBNIS:</u> Das Diplomprojekt wurde von einer Gruppe der 5AHBMQ im Schuljahr durchgeführt. Ergebnisse sind unter x nachlesbar.							
	Ausbildungsprogramm Abfallbeauftragte <u>ZIELSETZUNG</u> Angebot der Zusatzqualifikation für SchülerInnen der 3. bis 4. Jahrgänge	Umweltbildung	-	-	qualifizierter Abfallbeauf- tragter nach AWG 2002	-	Jährlich Juni	
<u>ERGEBNIS</u> 28 SchülerInnen absolvierten der Freigegegenstand ABBE (genehmigt per Bescheid vom Lebensministerium im Jahr 2004), Lehrplan siehe Umweltbericht 2005 15 SchülerInnen sind zur kommissionielle Prüfung zum Abfallbeauftragten angetreten und haben diese positiv abgeschlossen.								
	Prüfung zum Umweltzeichenprüfer für Schulen und Bildungseinrichtungen <u>ZIELSETZUNG</u> Zusatzqualifikation Umweltteam	Interne Umwelt- beratung	-	-		-	Juli 2007	
	<u>ERGEBNIS</u> Koll. Körbel und Koll. Spanner haben im Juli 2007 die Prüfung zum Umweltzeichenprüfer bestanden und sind nun berechtigt interne und externe Audits durchzuführen.							

Umweltzeichen DE LA SALLE Schulen Strebersdorf

ein Diplomprojekt der 5AHBMQ

Jahrgang 2006/ 2007



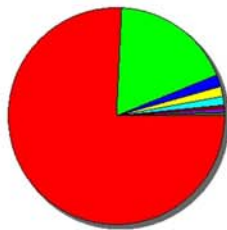
Projektmitglieder v.l.n.r.: Humenberger Stefan, Sturm Yves, Wurjak Florian, Kaczor Johannes, Handler Gregor

Problemstellung: Die Schulen, Verwaltungs- und Freizeitanlagen am Standort Strebersdorf (www.delasalle.at) beabsichtigen langfristig die Erlangung des „Umweltzeichens für Schulen“.

Projektziele:

- Erhebung des Umwelt-Ist-Zustandes am Schulstandort Strebersdorf.
- Vergleich der Umweltsituation mit den Anforderungen des Umweltzeichens für Schulen.
- Vorbereitungen für das Umweltzeichen gemeinsam mit Strebersdorf treffen.
- Erstellung eines Abfallwirtschaftskonzeptes gem. AWG 2002.

Umweltzeichen: Das Umweltzeichen für Schulen und Bildungseinrichtungen ist die Grundlage für dieses gesamte Projekt. (www.umweltzeichen.at)



Abfallanalyse: zeigt die Abfallanteile welche für das Abfallwirtschaftskonzept erhoben wurden. Die Daten stammen aus dem Jahr 2005.

75,76%	91101 Siedlungsabfälle und ähnliche Gewerbeabfälle
18,08%	18718 Altpapier, Papier und Pappe, unbeschichtet
01,78%	12302 Fette (z.B. Frittieröle)
01,49%	91202 Küchen- und Kantinenabfälle
01,29%	351 Eisen- und Stahlabfälle
00,54%	31468 Weißglas (Verpackungsglas)
00,54%	31469 Buntglas (Verpackungsglas)
00,52%	57118 Kunststoffemballagen und -behälter



Oben: Erhebung des Trennverhaltens gemeinsam mit Schülern in Strebersdorf



Oben: Einführung in Grundlagen der Abfalltrennung durch das Projektteam

Bereich	entfällt	Erfüllte Kriterien	Nicht erfüllte Kriterien	Maximal erreichbare Soll-Punkte	Erreichte Soll-Punkte	Erreichte Soll-Punkte (%)
Umweltmanagement, Information und Soziales		9	9	15	7	46,67%
Umweltpädagogik		2	9	18	3	16,67%
Gesundheitsförderung, Ergonomie und Innenraum	x					
Energienutzung und Einsparung, Bauausführung		13	2	14	11	78,57%
Verkehr und Mobilität		7		7	7	100,00%
Beschaffung und Unterrichtsmaterialien	x					
Lebensmittel und Buffet	x					
Chemische Produkte und Reinigung		10	1	7	5	71,43%
Wasser, Abwasser, Abfallvermeidung und Reduktion		8	1	7	5	71,43%
Außenraum		7		8	8	100,00%
Zusatzinitiativen						
Summe	3	56	22	76	46	60,53%
Musskriterien	es sind noch Musskriterien umzusetzen					
Sollkriterien	es sind genügend Sollpunkte erreicht					

Unten: Aktionen zum Thema Abfalltrennung



10. Umweltprogramm

10.1. Umweltprogramm - allgemein

Maßnahmenbeschreibung	jährliche Vermeidung / Reduktion/ Umweltnutzen				ökonomische Auswirkung	Verantwortung	
	Was?	Basis/ Einheit	Absolut/%	Weiterer Nutzen		Wer?	Bis Wann?
					Einsparung [EUR/a] / Investkosten [EUR]		
Energiesparwoche 2008 vom 4.2. – 10.2.08 Einsparung durch bewussten Umgang mit Energie in Form von Wärme und Strom	Energieeinsparung	2.366.488kWh	70994/3%	Multiplikatoreffekt für Privathaushalte	5490,-/100,-	Umweltteam	Feb.08
Fortsetzung Nachhaltigkeitsbericht 2008 Fortschreibung des Berichtes – Veröffentlichung auf der Homepage oeko.spengergasse.at	Bericht	-/-	-/-	-	-/100,-	TNT-Team	Dez.08

10.2. Umweltprogramm - Umweltbildung

Maßnahmenbeschreibung	jährliche Vermeidung / Reduktion/ Umweltnutzen				ökonomische Auswirkung	Verantwortung	
	Was?	Basis/ Einheit	Absolut/%	Weiterer Nutzen		Wer?	Bis Wann?
					Einsparung [EUR/a] / Investkosten [EUR]		
Ausbildung zum qualifizierten Abfallbeauftragten Durchführung des Freigeigensstandes ABBE, Abschlussprüfung für 20 angem. SchülerInnen	Umweltbildung	-/-	-/-	Qualifizierter Abfallbeauftragter nach AWG 2002	-/n.b.	Umweltteam	jährlich
UZ-Beratungen und Prüfungen Es sollen Schulen, die das UZSB erlangen wollen beraten und auditiert werden.	Beratung	-/-	-/-	-	-/-	Körbel, Spanner	Nach Nachfrage
Diplomprojekt 1: AWK für Nationalpark Doanauauen Erstellen eines AWK durch SchülerInnen der 5BHBMZ (Krammer, Vyvadil und Wysocka).	AWK	-/-	-/-	-	-/200,-	Spanner	Juni 08
Diplomprojekt 2: AWK für Strabag Erstellung eines AWK durch SchülerInnen der 5BHBMZ (Choc und Glas).	AWK	-/-	-/-	-	-/200,-	Spanner	Juni 08
Projekt Alternative Waschsysteme Schülerprojekt, es sollen alternative Waschsysteme auf ihre Wirksamkeit überprüft werden.	Chemikalieneinsatz	-/-	-/-	-	-/50,-	Versuchsanstalt	Juni 08